

**HiFi** einsnull  
Ausgabe 4/2020  
**Highlight**

Peripherie:

- Quellen: Audiodata Musikserver MS II  
Auralic Aries  
Gobuz  
Roon  
Sony Xperia XZ3
- USB-Kabel: Audioquest Cinnamon



# Hoch und begabt

Moderne Medienwiedergabe bietet so viele Möglichkeiten wie noch nie. Da ist es eigentlich verwunderlich, dass Nubert so viele davon in einem einzelnen Gerät vereinen kann.

**K**aum eine Firma ist so bekannt und beliebt im deutschen Markt wie Nubert. Die schwäbische Lautsprecher Legende feierte dieses Jahr bereits ihr 45-jähriges Bestehen und zeigt auch nach beinahe einem halben Jahrhundert keinerlei Ermüdungserscheinungen. Dabei gibt es in den Hallen des Herstellers genug zu tun, denn mittlerweile deckt man dort zahlreiche Marktsegmente ab. Stereo-Lautsprecher in allen Größen, Surround-Sets für das Heimkino, Soundbars, Subwoofer, Desktop-Speaker und mittlerweile sogar clevere Elektronik entstehen in Schwäbisch Gmünd. An diesem Portfolio kann man bereits erkennen, dass es mittlerweile eben deutlich mehr gibt, als den klassischen HiFi-Turm. Das macht es aber nun auch schwieriger, einen Lautsprecher zu finden, der gleich für mehrere Disziplinen geeignet ist. Nubert bietet mit den nuPro X-6000 RC nun genau so ein Modell.

Neben der Musikwiedergabe hat sich auch die Wohnraumgestaltung verändert, wobei der Unterhaltungselektronik heute deutlich weniger Platz zugestanden wird als noch vor einigen Jahren. Ein Problem, das bei den X-6000 RC durch eine besonders schlanke Säulenform gelöst wird. Etwa zwanzig Zentimeter in Breite und Tiefe reichen dem Lautsprecher aus, wobei die weiße Lackierung unserer Testmuster zur edlen Optik beiträgt. Wie üblich ist die Verarbeitung ausgezeichnet und die Boxen fühlen sich insgesamt wunderbar hochwertig an.



## Gehörtes:

- **Joe Satriani**  
Shockwave Supernova  
(FLAC, 96 kHz, 24 Bit)
- **Tingvall Trio**  
Cirklar  
(FLAC, 96 kHz, 24 Bit)
- **Queen**  
A Kind Of Magic  
(FLAC, 44,1 kHz, 16 Bit)
- **Monkey House**  
Left  
(FLAC, 192 kHz, 24 Bit)
- **Wolfmother**  
Victorious  
(ALAC, 44,1 kHz, 16 Bit)

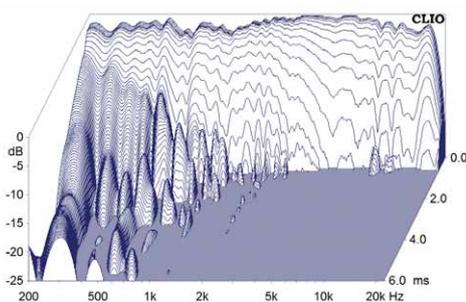


Sind beide Boxen konfiguriert, ist nur das Bedienfeld des Masterlautsprechers aktiv

Neben der schlanken Form bietet Nubert noch ein weiteres Feature für eine besonders leichte Integration in den Wohnraum. So können die Lautsprecher, die ein Master-Slave-Konzept nutzen, wahlweise mit oder ohne Kabel verbunden werden. Dabei kann man sich aussuchen, welche Box als Master genutzt werden und mit den entsprechenden Quellgeräten verbunden werden soll. Nach einigen Sekunden



Der gute Frequenzgang des Lautsprechers weicht selbst unter Winkel kaum ab



Die Endstufen kontrollieren die Chassis gut und sorgen für hohe Präzision

Die stabilen Standfüße sorgen für genügend Abstand zum Boden, damit die Bassreflexöffnung an der Unterseite optimal arbeiten kann



den sind beide Lautsprecher verbunden und einsatzbereit. Für diese und einige weitere Einstellungen, nutzt die nuPro Serie ein kontrastreiches Display, das mit einem kompakten Bedienfeld kombiniert wird. Die Menüstruktur ist dabei angenehm durchschaubar und schon nach wenigen Momenten findet man sich recht gut zurecht. Standards wie die Wahl von Quelle und Lautstärke, ebenso wie die Klangregelung, können aber natürlich auch mit der beiliegenden Fernbedienung getätigt werden. Bei vielen Aktivlautsprechern würden diese beiden Bedienungsvarianten bereits ausreichen, doch Nubert bietet mittlerweile sogar eine eigene iOS App für die nuPro X Modelle an, die noch mehr Möglichkeiten bietet. Auch hier lassen sich Quellen und Lautstärke auswählen, die Klangregelung ist verfügbar und auch einige weitere Setup-Einstellungen können getätigt werden. Besonders praktisch ist allerdings die integrierte Raumkorrektur, die in Verbindung mit dem genutzten Smartphone oder Tablet vorgenommen werden kann. Dabei wird eine Minute lang ein Testsignal gespielt, und von der App ausgewertet, woraufhin eine Korrekturkurve für den jeweiligen Raum erstellt wird. Das ganze geht schnell, lässt sich gut bedienen und macht die Aufstellung der Lautsprecher noch ein wenig flexibler.

Da sich die App per Bluetooth verbindet, benötigt man kein Netzwerk, wobei die kabellose Verbindung natürlich auch für die Musikwiedergabe genutzt werden kann. Dabei setzt Nubert auf Qualität, denn die X-6000 RC unterstützt aptX HD, ein Codec der auch hoch aufgelöste Musik per Bluetooth übertragen kann. Darüber hinaus bieten die Lautsprecher zahlreiche wei-

tere Anschlussmöglichkeiten für Geräte aller Art. Ein USB-B-Port kann für Streamer und Musikserver genutzt werden, koaxiale und optische S/PDIF-Anschlüsse für Blu-Ray-Player oder Gaming-Konsolen. Analoge Quellgeräte können per RCA oder XLR angeschlossen werden, wobei der unsymmetrische Anschluss wahlweise auch als digitaler AES/EBU-Eingang genutzt werden kann. Letztlich liegt noch ein kleiner Adapter bei, mit dem man den zusätzlichen USB-A-Anschluss zu einem HDMI-Eingang mit ARC machen kann. In Sachen Multimedia ist man mit einem Paar X-6000 RC also ausgezeichnet aufgestellt.

Kommen wir aber zu dem, was den Lautsprecher tatsächlich ausmacht. Beim X-6000 RC handelt es sich um ein drei-Wege System mit einer Bassreflex-Abstimmung. Als Hochtöner dient eine 25-Millimeter Gewebekalotte, unterstützt von einem Mitteltöner mit 148 Millimetern Durchmesser. Im Vergleich mit der nuPro A-Serie wurde die Membranfläche Polypropylen-Verbund-Treiber nochmals vergrößert und auch der Druckgusskorb wurde nochmals optimiert, um die Belastbarkeit zu steigern. Auch im Tieftonbereich setzt Nubert auf dieses Chassis, verbaut allerdings gleich zwei der Treiber in der schlanken Front der Lautsprecher. Jedes der vier Chassis wird von einer eigenen Class-D-Endstufe mit 200 Watt ange-

Mit seinen zahlreichen Anschlüssen ist die X-6000 RC so gut ausgestattet, wie kaum eine andere Aktivbox

trieben, wobei natürlich auf eine passive Frequenzweiche verzichtet wird. Stattdessen setzt Nubert ein DSP ein, das letztlich auch die Klanganpassung und die Raumkorrektur ermöglicht. Das Gehäuse der X-6000 RC besteht aus lackiertem MDF und macht, wie bereits angemerkt, einen tadellosen optischen und haptischen Eindruck. Ein solider Standfuß aus Metall sorgt, trotz ebenfalls recht geringer Abmessungen für festen Stand und hebt den Lautsprecher dabei einige Millimeter an, um der Bassreflexöffnung an der Unterseite genügend Raum zum Arbeiten zu lassen. Abgerundete Seitenkanten schaffen einen eleganten Look und sorgen außerdem für ein gutes Abstrahlverhalten. Wie man das von Nubert kennt, gibt sich auch die nuPro X-6000 RC in unserem Messraum keine Blöße und präsentiert einen wunderbar linearen Frequenzgang. Auch wenn man zuvor einen Blick auf die Messungen geworfen hat, muss man beim Hören der Aktivboxen erst einmal sehr staunen. Das zurückhaltende Äußere steht ein wenig im Kontrast zu dem üppigen Sound, den die X-6000 RC entwickelt. Die Tieftöner schieben sehr kräftig an und sorgen für einen wunderbar druckvollen Bass. Von weit hinten kommend, untermalt er das Geschehen mit schöner Energie und schafft ein tolles Fundament für die weiteren Komponenten. Die gute Tiefenstaffelung der weit in den Raum hineinreichenden Stereoebene erlaubt dabei eine recht genaue Ortung. Gerade bei zentral aufgestellten Sängern fühlt man sich hier stark ins Geschehen hineingezogen.



Die 148-Millimeter-Chassis arbeiten trotz recht viel Hub mit toller Präzision und werden von Endstufen und DSP sauber kontrolliert. Dabei stellen sich die X-6000 als sehr Pegelfest heraus und können auch über längere Zeit problemlos größere Schalldrücke erzeugen, ohne Ermüdungserscheinungen bei sich oder dem Hörer zu verursachen. Auch im Hochton wird einiges geboten und die Kalotte glänzte bei Joe Satriani mit schöner Auflösung und toller Feindynamik. Die Raumeinmessung sorgte dafür, dass alles noch ein wenig griffiger und plastischer wirkte, als in der Standardeinstellung. Dabei werden die Auswirkungen in einem weniger akustisch angepassten Wohnzimmer wohl noch deutlicher spürbar sein, als in unserem Hörraum.

Doch auch hier stellte sich das Feature bereits als sehr praktisch heraus, um noch ein wenig mehr Performance aus den Lautsprechern zu kitzeln.

Die Fernbedienung liegt gut in der Hand und ist übersichtlich gestaltet



Mit der App lassen sich Standardfunktionen und die Raumkorrektur einstellen

Nubert bietet mit dem nuPro X-6000 RC ein echtes Multitalent an, das für Musik und Fernsehton gleichermaßen gut geeignet ist. Flexibel einsetzbar, gut zu bedienen und ungemein klangstark, gibt es hier viel Sound auf wenig Raum.

*Philipp Schneckenburger*

### Nubert nuPro X-6000 RC

- Preis: um 1.350 Euro pro Stück
- Vertrieb: Nubert, Schwäbisch Gmünd
- Telefon: 0800 6823780
- Internet: [www.nubert.de](http://www.nubert.de)

- B x H x T: 185 x 1105 x 230 mm
- Eingänge: 1 x USB-B, Bluetooth, 1 x XLR/AES-Kombi, 2 x S/PDIF koaxial, 2 x Toslink optisch, 1 x RCA Stereo, 1 x USB-A (Adapter zu HDMI)
- Unterstützte Abtastraten: PCM bis 192 kHz, 24 Bit
- Ausgänge: 1 x RCA Sub-Out
- Leistung: 4 x 200 Watt
- Bauart: 3-Wege-Bassreflex
- Bestückung: 1 x 25 mm Hochtöner, 1 x 148 mm Mitteltöner, 2 x 148 mm Tieftöner

### HiFi

#### <checksum>

„Nuberts nuPro X-6000 RC ist ein ausgezeichnete Aktivlautsprecher, der dank seiner vielseitigen Einsatzmöglichkeiten und dem schlanken Design, perfekt für moderne Medienwiedergabe geeignet ist. Der lebendige Sound und das gute Preis-Leistungs-Verhältnis machen die Boxen darüber hinaus zu einem echten Highlight.“

#### </checksum>